



20.04.2017

Von [Dominik Prandl](#)

# Erste Kontaktperson für Familien

**Stefanie Huppert ist die neue Koordinatorin der Familienpaten in Laupheim**



Feste Ansprechpartnerin für Familien und ihre Paten beim Kinderschutzbund Laupheim: Sozialpädagogin Stefanie Huppert. (Foto: Dominik Prandl)

---

Laupheim / sz **Stefanie Huppert ist die neue Koordinatorin der Familienpaten in Laupheim. Damit ist sie die erste Ansprechpartnerin für Familien im Landkreis, die Unterstützung brauchen. Als sie vor fünf Jahren nach Laupheim gezogen ist, hat sie als Mutter eines Säuglings das Angebot der Familienbegleitung noch selbst in Anspruch genommen. Dann wurde auch aus der Sozialpädagogin eine Familienpatin beim Kinderschutzbund Laupheim.**

Als Koordinatorin leitet Huppert die Arbeit der Paten und führt die ersten Gespräche, wenn Familien anklopfen. Dabei versucht sie herauszubekommen, wo die Probleme liegen. Bisher hat die Arbeit Ursula Dreiz, Vorsitzende des Kinderschutzbunds in Laupheim, ausgeführt. Sie sei froh, dass es endlich eine eigene Koordinatorin gebe, sagt sie. „Als Pädagogin ist sie das, was wir uns gewünscht haben.“ Zudem sei eine Fachkraft mit Hintergrundwissen mittlerweile für die Arbeit vorgeschrieben, sagt Dreiz.

Huppert arbeitet 25 Stunden im Monat als Koordinatorin. Ziel ist es laut Dreiz, die Arbeit auszubauen, wenn das Geld reicht. Die Unterstützung für die Familien ist kostenfrei – die Arbeit finanziert sich aus Spenden und teilweise aus Zuschüssen vom Jugendamt.

Aktuell gibt es vier Paten in Laupheim beim Kinderschutzbund, die sich um zehn Familien im Landkreis Biberach kümmern. Es brauche dringend neue Familienpaten, sagt Dreiz, denn Anfragen von Familien gebe es wesentlich mehr.

Die Paten sind besonders für die Kinder da. Teilweise ermöglichen sie ihnen einfach eine schöne Zeit, spielen mit ihnen oder machen gemeinsam mit ihnen Hausaufgaben – während erschöpfte Eltern endlich einmal ohne Druck einkaufen oder zur Krankengymnastik gehen können. Die Paten gehen aber auch in Familien, wo die Situation schwieriger ist, etwa weil der Vater arbeitslos geworden ist und zum Alkohol greift.

Die Nachfrage nach Unterstützung werde größer, weil die Familien immer komplexer werden, sagt Huppert. Es gebe immer mehr Alleinerziehende, Patchworkfamilien, mehr Migranten und in Laupheim komme die Bundeswehr hinzu – manche Väter seien auf Auslandseinsätzen und brächten Kriegserfahrungen mit.

## Schweigen ist Pflicht

Jeden Donnerstagvormittag ist Huppert im Büro des Kinderschutzbunds, führt Gespräche und beantwortet E-Mails. Alles, was sie erfährt, bleibt im Vertrauen – über die Situation in den Familien werde nicht öffentlich gesprochen. Dreiz ist froh, dass es jetzt einen festen Ansprechpartner zu festen Zeiten gibt. Manche Probleme ließen sich bereits telefonisch klären.

Huppert besucht die Familien zudem vor Ort, um sich ein Bild zu machen. Hier prüft sie auch, ob ein neues Netzwerk aufgebaut oder das Jugendamt informiert werden muss. Oft gehe es darum herauszufinden, wo eine Krabbelgruppe, ein netter Nachbar oder Beratungsstellen seien, erklärt sie.

Die Paten trifft die Sozialpädagogin regelmäßig zu einer Reflexionsrunde. Hier würden Situationen besprochen und neue Fälle verteilt. Während die Paten bisher in Stuttgart ausgebildet worden seien, könnten sie die Schulung jetzt bei ihr vor Ort machen, erklärt Huppert. Denn dafür habe sie extra eine Weiterbildung gemacht. „Acht bis zehn Teilnehmer bräuchte es dafür aber schon“, sagt sie. Bisher hätten sich zwei gemeldet.

Stefanie Huppert ist außerhalb der Ferienzeiten donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr sowie auf Anfrage auch zu anderen Zeiten zu erreichen unter Telefon 07392/4343. Unter der Nummer dürfen sich auch jene melden, die sich vorstellen können, die Laupheimer Familienpaten zu verstärken.

**URL:** [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Erste-Kontaktperson-fuer-Familien-\\_arid,10653465\\_toid,371.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Erste-Kontaktperson-fuer-Familien-_arid,10653465_toid,371.html)

**Copyright:** Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [online@schwaebische.de](mailto:online@schwaebische.de).